

## Dorfrundgang in Eddesse

1	Bäckerei Siepert
2	Ältestes Bauernhaus
3	Dorfgemeinschaftshaus, bis 1986 als Schulgebäude genutzt, ein Bauwerk des bekannten Peiner Architekten van Norden.
4	Feuerwehrhaus
5	Friedhof
6	Tierarztpraxis Dr. Müller
7	Scharnhorststein
8	Brand-Gedenkstein, der Brand von Eddesse am 13. Mai 1811
9	Ehrenmal, mit vier Namenstafeln der Gefallenen beider Weltkriege steht an der Ostseite des Kirchenvorplatzes.
10	St. Bernward Kirche, Baubeginn Mitte 1837, Einweihung Michaelis 1839, der Turm wahrscheinlich im 13./14 Jahrhundert aus Fissenbergsteinen erbaut, wurde von der Vorgängerkirche übernommen.
11	Gemeindehaus der Kirchengemeinde, erbaut 1752 bis 1754
12	Kita
13	Gasthaus Klaar, die „Sportklausur“ von Thea Klaar war bekannt für die saisonalen Gerichte wie Spargel und Grünkohl.
14	MSC-Haus
15	Geschäftshaus Ender

## Der Ort Eddesse



Das Wappen von Eddesse: Im oberen Teil des Eddesser Wappens ist der blaue lüneburgische Löwe zu erkennen, wie er auch auf vielen anderen Wappen der Gemeinden abgebildet ist. Darunter ist ein weißer Stein vor blauem Grund zu erkennen, der nach einer alten Sage von einem Riesen aus dem Harz mitgeführt wurde, welcher über das Schwarzwasser stolperte. Durch die Wucht des Aufpralls hinterließ er die Kniekuhlen. Die Anordnung dieser teilweise mit

Wasser gefüllten Vertiefungen erinnert, mit etwas Fantasie, tatsächlich an einen menschlichen Abdruck.

Die Ortschaft Eddesse mit 910 Einwohnern (Stand Januar 2022) ist ein Rundlingsdorf, am Naturschutzgebiet Eddesser Seewiesen gelegen.

Schon der Eddesser Pastor Vulmahn (1885 - 1929) hat sich im Rahmen seiner Heimatforschung vor über hundert Jahren um die Natur und Geschichte und Geschichten von Eddesse verdient gemacht und damit geholfen, dass Vergangenheit erhalten bleibt. Beim Ursprung des Namens Eddesse hat er festgestellt, dass der erste Teil im Ortsnamen vermutlich auf einen Personennamen vom Stamme „Ed“ hinweist. Urkundlich sind hiervon folgende Namensformen nachgewiesen: Edo, Eddo, Etto, Edi, Edico, Edilo, Edold, Edward.

Als Gründer von Eddesse wird man einen Mann mit Namen Edi annehmen dürfen, der ursprüngliche Name des Dorfes lautete demnach Edisheim, aus dem später Edissen, Eddessen

und schließlich Eddesse wurde. Da die Namen mit der Vorsilbe „Ed“ sächsische Namen sind, wird vermutet, dass auch der Gründer von Eddesse seine Heimat verlassen hat und südwärts auf der alten Heerstraße über Lüneburg, Celle und schließlich durch die Fuhsefurt gezogen ist, um sich im heutigen Eddesse niederzulassen.

Da es sich beim ersten Ansiedler wahrscheinlich um einen Bauern handelte, hat er sich für einen Ort entschieden, an dem es für die Landwirtschaft Wasser gab. Die Tiefe Straße (früher Uferstraße genannt) in Eddesse lag direkt an einem See. Es wird vermutet, dass der jetzt immer mehr versandende See ein letzter Rest des Meeres war, das in vorgeschichtlicher Zeit die ganze Lüneburger Heide bedeckte und sich bis zu dieser Straße erstreckt hat.

## Ortsheimatpflege

Am 8. Mai 2003 wurde ich offiziell ins Amt der Ortsheimatpflege durch die Gemeinde Edemissen berufen. Seitdem bin ich als Ortsheimatpflegerin ehrenamtlich für Eddesse tätig. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, die Ortsgeschichte zu dokumentieren und festzuhalten.

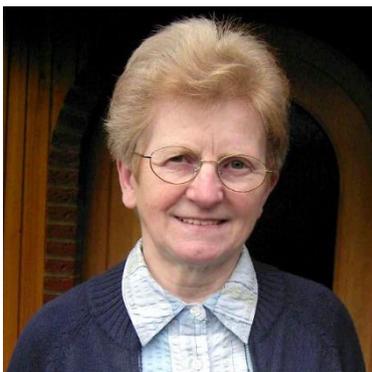
Aus historischem Interesse entstand 2008 das Buch „Spurensuche“. Das Buch informiert und dokumentiert auf 132 Seiten über die Geschichte unseres Dorfes und seiner Bewohner und schlägt eine Brücke in die Gegenwart.

In Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Brandmeister der Eddesser Feuerwehr habe ich zum 75-jährigen Jubiläum deren Geschichte anhand alter Überlieferungen in einem Buch festgehalten: 2010: 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eddesse.

Es folgte 2017: 50 Jahre Jugendfeuerwehr Eddesse.

2020 erschien das Buch „Eddesser Chroniken vom Kaiserreich bis zum Wirtschaftswunder.“ Unter dem Titel bekommt der Leser einen Einblick in die Probleme einer längst vergangenen Alltagswelt auf dem Lande. Bislang Unzugängliches wurde der Eddesser handgeschriebenen Schulchronik aus der Zeit des Ersten Weltkrieges entnommen, aufbereitet und illustriert.

Von der älteren Geschichte Eddesses künden noch viele Spuren. Man kann sich auf eine Zeitreise begeben und anhand von Bildern, Dokumenten und der Beschreibung von überlieferten Traditionen viel über das Leben und Wirken früherer Generationen erfahren. Geschichtlicher Wandel vollzieht sich unmerklich und manchmal in schmerzhafter Deutlichkeit. In der jüngsten Geschichte gibt es viele Ereignisse und Entwicklungen, die allen, die sie miterlebten, noch sehr deutlich vor Augen sind. Als Beispiel seien die beiden Weltkriege und der danach erforderliche Wiederaufbau genannt. Die Gemeindegebietsreform der 1970er Jahre mit ihren mitunter schmerzhaften strukturellen Einschnitten erlangte eine besondere Bedeutung, weil das Zusammenführen und vor allem das Zusammenwachsen der ehemals selbständigen Gemeinden für die innere Geschichte des Dorfes nicht immer einfach war.



Adelheid Schmidt